

Inhaltsverzeichniss.

	Seite
<i>Einleitung</i>	1
Auseinandersetzungen über das Princip, welches der Klassi- fication der Krystalle in Gruppen zu Grunde gelegt wer- den muss	1
<i>Kapitel I. Ueber die Gleichheit der Richtungen</i>	3
§ 1. Gleiche Richtungen in einem Krystall. Deckgleich- heit und symmetrische Gleichheit	3
<i>Kapitel II. Ueber die Deckaxen</i>	5
§ 2. Deckaxe und Deckwinkel	5
§ 3. Die Kanten einer regelmässigen Pyramide können nur dann mögliche krystallographische Axen sein, wenn der Centralwinkel der Basis der Pyramide einen ra- tionalen Cosinus hat	7
§ 4. Der kleinste Deckwinkel um eine bestimmte Axe kann nur die Werthe 60° , 90° , 120° oder 180° haben . . .	9
§ 5. Ueber die Winkel, welche die Deckaxen mit einander bilden	10
§ 6. Die Existenz zweier Axen von 180° , 90° oder 60° , von gleicher oder verschiedener Art, deren eine mit der anderen den Winkel α bildet, bedingt nothwendig die Existenz einer zu den ersteren Axen senkrechten Deckaxe von 2α . Axen von 180° , 90° oder 60° , von gleicher oder verschiedener Art, können mit einander nur Winkel von 30° , 45° , 60° und 90° , oder deren Supplemente, einschliessen.	10
§ 7. Wenn eine Axe von 180° , 90° oder 60° und eine zu ihr senkrechte zweite von 2α vorhanden ist, so exi- stiren in der zu letzterer senkrechten Ebene ausser den, mit der ersten Axe Winkel von 2α bildenden Axen derselben Art, noch Axen von 180° , welche die Winkel zwischen den Axen der ersten Art halbiren.	11
§ 8. Eine Axe von 90° kann mit einer anderen von 60° , 90° oder 180° nur die Winkel 45° oder 90° ein- schliessen	11